Finnland 2014
Teil 2 von Rovaniemi bis Helsinki

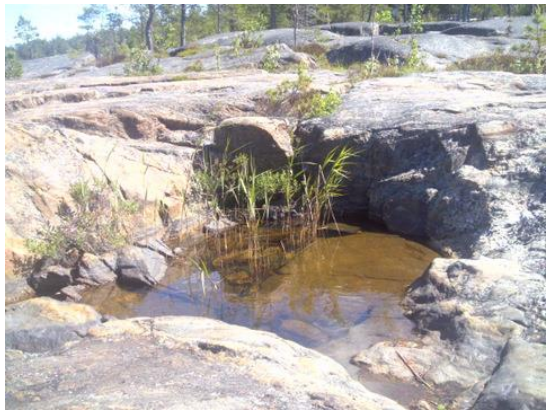
Wir fuhren nun entlang des Tornionjoki nach Kemi einer Kleinstadt mit einer schönen Kirche aus dem Jahr 1689 und legten hier einen Besichtigungsstopp ein. Am Ortseingang steht eine kleine Feldsteinkirche mit einer buntbemalten Decke und einer Mumie von einem Pfarrer der angekündigt hatte, dass sein Leichnam nicht verwesen würde ,wenn seine Verkündigung der Wahrheit entspricht.

Weiter ging es nun Richtung schwedischer Grenze an die Stromschnellen vom Tornionjoki , dem längsten , unregulierten Fluss in Europa und landen nun an den Stromschnellen von Kukkolanski mit 14 m Fallhöhe. Hier fischen die Männer Lachse und Felchen mit einem Kescher. Am Ufer befindet sich eine Räucher stelle, wo man die Fische gleich zubereiten kann.
Hier befindet sich auch unser Übernachtungsplatz mit Blick über den Fluss hinüber nach Schweden.

Weiter geht es über Tornio ,Oulu nach Ylivieska zu einer Dethleffs-Vertragswerkstatt, da uns der Wasserhahn in der Küche kaputt ging. Nach einer Übernachtung auf dem Werksgelände mußten wir unverrichtender Dinge weiter fahren. Wir fuhren nach Kokkola und besichtigten die Stadt und versorgten uns dort mit Stadtplänen und Ausflugszielen in der Gegend. Etwa 20 km nach der Stadt fanden wir einen schönen Cpl. in einer Meeresbucht . Hier gab es auch eine typisch finnische Rauchsauna und in der Bucht schwamm eine Sauna auf einem Floss.Hier ein paar Bilder vom Campingplatz

Nach zur Hilfenahme unseres WOMO-Führers fanden wir einen Stellplatz in Fäboda auf einem Parkplatz im Hochwald, ca 200 m zum Strand . Wir machten einen Spaziergang entlang der Felsenküste und lagen faul in der Sonne und abends gab es das Länderspiel Deutschland - USA .

Am Strand von Fäboda



Unterwegs besichtigten wir noch Pietarsaari mit seinem Holzhausviertel und der ältesten Tabakfabrik Europas , die schöne Kirche und noch einiges mehr, darunter laut WOMO-Führer die schönste Kirche von Finnland

Weiter geht es jetzt Richtung Vaasa und von dort wieder hinaus auf die Schären .Am Ende der letzten Insel fanden wir einen kleinen Stellplatz .
Wir übernachteten dort und am nächsten Morgen fuhren wir wieder zurück ,über die nagelneue Replotbrücke Brücke , mit 1045 die längste im Lande .Gleich hinter der Brücke fanden wir einen schönen Parkplatz , mit einem überdachten Grill und fertig gespaltenem Holz und einer fantastischen Aussicht über die Inselchen und dem Meer. Wir wollten weiter, da wir das Tagesziel in Seinäjoki noch erreichen wollten. Dort angekommen wurden wir schon am Eingang des CPL. angehalten und man teilte uns mit, daß der Platz wegen einem Rock-Festival total überfüllt sei. Man wies uns auf einen Platz in Pereäseinäjoki hin ,auf dem wir noch einen der wenigen Plätze ergattern konnten. Beim abendlichen Bummel kamen wir an ein Festzelt in dem der landestypische Tangoabend statt fand.

Am morgen ging es dann weiter in den Seitseminen Nationalpark ,wo wir einen alten Bauernhof mit einer Rauchsauna besichtigten . Hinter dem Hof fing ein Rundwanderweg durch den urwaldähnlichen Wald an,den wir durchwanderten . Abends ging es dann weiter bis nach Ruovesi , einer kleinen Hafenstadt an einem grossen See, wo wir im Hafen übernachteten.

Der nächste Halt war in Keuruu, ein kleines Örtchen mit einer , alten Holzirche mit einer wunderschön , bemalten Decke . Ein paar Kilometer weiter gab es wieder eine sehenswerte Kirche aus dem Jahr 1765 , die 1994 in die Liste des Weltkulturerbes aufgenommen wurde. Im Inneren sahen wir die naiven Bauernmalereien und eine handgeschnitzte Kanzel .

Am nächsten Morgen gingen wir nach einem kleinen Abstecher zu einer radiumhaltigen Quelle am Ortsausgang der Stadt und fuhren dann zur Toresiva Schlucht. Ein Naturlehrpfad führt als Rundweg 6,5 km durchs Gelände . Diese spektakuläre Kurzwanderung führt entlang eines Sees, (ala Karl Mays Schatz im Silbersee)und ging über hohe Felswände und kleine Pfade durch einen lichten Wald zurück zum Parkplatz.

Weiter ging es nun in Richtung Laahti . Unterwegs wieder durch ein schönes Seengebiet ,vorbei an vielen kleinen Dörfern die man nur durch die Briekästen an der Zufahrtstrasse erahnen konnte. Gegen Abend kamen wir dann in Lahti an , eine bekannte Skisportstadt mit Sprungschanze und Langlaufstadion .Hier übernachteten wir am kleinen Jachthafen .

Am nächsten Morgen begeben wir uns zum Urheilukeskus Skistadion . Ein toller Anblick erwartet uns hier . Die 3 Schanzen am Hang und im Auslauf der Großschanze leuchtet blau das Schwimmbad . Als erstes besichtigen wir das Hiihtomuseo (Skimuseum) . Hier kann man am Simulator Skispringen mit Weitenmessung sowie eine Skiabfahrt ausprobieren . Weiter wie 78 m kam ich leider nicht. Draußen brachte uns der Skilift und der Fahrstuhl auf die oberste Schanzenspitze und hier genießen wir das unbeschreibliche Panorama aus Wald , Wasser und Stadt unter uns. Beim Blick den Anlauf hinunter weiß ich eines genau, in echt Skispringen ?
NIEMALS
Ganz unten auf dem Parkplatz sahen wir unser WOMO ,das aussah wie ein Spielzeug. Nach einer ausführlichen Begehung der Anlage ließen wir uns wieder hinunterfahren und stiegen in unser WOMO und fuhren gemütlich über Tampere bis nach Nokia auf den dortigen Campingplatz.

Nach einer geruhsamen Nacht ging es bei schönstem Sonnenschein weiter Richtung Pori. Unterwegs besichtigten wir eine riesige Festung in Hämeenlina. Über Tampere kamen wir dann nach Pori , einer kleinen Stadt , in der dieses Jahr die Weltrally (F.I.C.C. 2014) stattfindet . Wir fanden hier einen ruhigen Übernachtungsplatz bei einem riesigen Kinderspielpark mit vielen Attraktionen . Unser nächstes Ziel war Rauma ein städtebauliches Juwel an der Westküste (Weltkulturerbe). Hier erstreckt sich im Zentrum das größte in Finnland noch erhaltene Holzhaus Architektur Ensemble . In der Altstadt gibt es viele Cafees und Kunstgewerbegeschäfte. Nach einer ausgiebigen Besichtigung der Stadt fielen wir am Abend todmüde in unser Bett. In der Nähe von Rauma gibt es noch ein zweites Weltkulturerbe ,die Steingräber von Sammallahdenmäki aus der Bronzezeit , das wir am nächsten Tag auf der Fahrt nach den Schären an der Küste besichtigten.

Hier nun ein paar Bilder von den Wohnungen , der Kirche die Steingräber und vieles mehr

Nach Rauma fuhren wir auf die Halbinsel Pyhämaa. Dort wollten wir beim Leuchtturm übernachten ,aber der Wind ging so stark ,so daß wir weiter fuhren bis nach Kustavi ,wo wir einen schönen Platz inmitten der Schären fanden. Unterwegs besuchten wir Kirchen mit bemalten Wänden und Decken und wir kamen in eine kleine Ortschaft,in der gerade ein Hafenfest stattfand. Abends standen wir wieder fast alleine mitten im Wald auf einer grossen Lichtung . Bei einem Abendspaziergang fanden wir viele schöne Stellen an der Küste , die uns gefielen .

Weiter ging es nun über Naantali , einer bezaubernden , kleinen Hafenstadt , die als Sommerhauptstadt Finnlands gilt, denn über der Hafenbucht thront Kulturanta ,der Sommersitz der finnischen Staatspräsidentin . Nach langem suchen fanden wir einen Parkplatz für unser WOMO und schlenderten nun durch die Gassen der Holzstadt und am Hafen entlang . Die Bilder sind vom Hafen und von einem Spaziergang an der Felsenküste von Naantali .

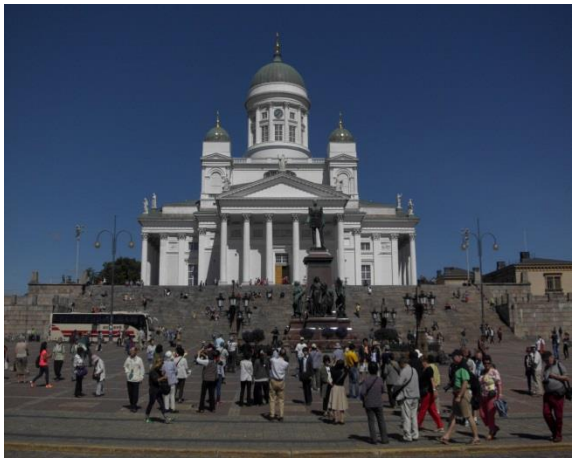
Nun fahren wir weiter auf der Schärengarten-Ringstrasse . Die Landschaft ist geprägt durch duftende Kräuterwiesen , Wald und hin und wieder Meer. Oft enden die Straßen ganz plötzlich an einer Anlegestelle der gelben Lossifähren ,die einen großen Vorteil haben, denn sie kosten nichts . So kommen wir immer wieder in den Genuss einer kleinen Seereise mit herrlichen Ausblicken auf die kleinen felsigen und bewaldeten Inseln, auf denen man viele Ferienhäuser ,sog. Mökis sieht . Die Landschaft ist unvergleichlich schön. Wir übernachteten auf einer dieser Insel und konnten abends die beleuchteten Kreuzfahrtschiffe und Fähren von der Fahrt von Stockholm nach Turku bewundern.

Bilder von den Schären vor Turku

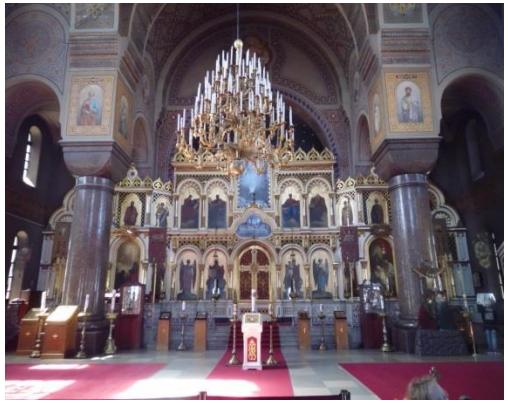
Hier noch mehr Bilder von den Schären , den Fähren und Schiffen ,wobei das große Schiff nachts um ca. 23 Uhr gemacht wurde. Es wurde fast 4 Wochen lang nicht dunkel .

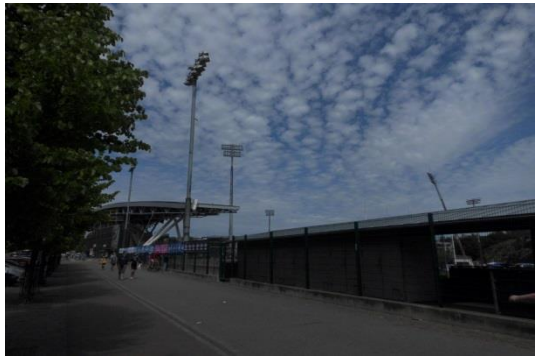
Nun ging es wieder zurück zur Küste und wir fuhren diese entlang bis nach Salo an einen kleinen See zum übernachten. Am nächsten Tag fuhren wir bis Ekenäs , wieder eine schöne kleine Ortschaft . Viele romantische Gässchen,ein schöner Hafen und ein Gasthaus ,das auf Holzpfählen auf dem Meer gebaut wurde ,weil die Behörden vor 200 Jahren in der Stadt keine zweite Gastwirtschaft erlaubten . Im Hafen sahen wir eine Schlange ,die unter Steinen nach Nahrung suchte .

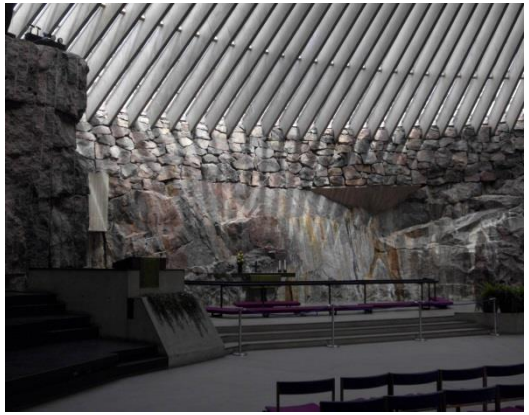
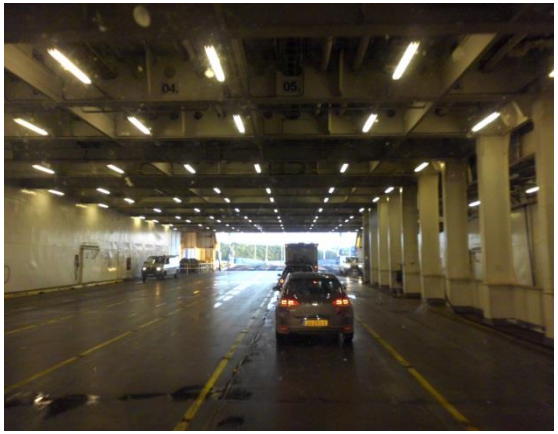
Jetzt ging es auf die letzte Etappe in Finnland nach Helsinki auf den Cpl Rastila, wo wir drei Tage verweilten . Mit der U-Bahn fuhren wir in die Stadt zur Sightseeingtour. Wir besichtigten den Jugendstilbahnhof , der leider wegen Renovierung mit Tüchern behangen war. Dann ging es in den Hafen , auf den Senatsplatz mit Dom ,die größte und schönste Orthodoxe Kirche Finnlands , in die alte Markthalle und natürlich auf die Festungsinsel Suomenlinna und vieles mehr. Am ersten Tag begleitete uns ein Ehepaar aus der Gegend von Reutlingen , das wir auf dem Platz kennlernten und die auf dem Weg nach dem Nordkap waren. Am zweiten Tag besuchten wir das Sibeliusdenkmal, die beeindruckende Felsenkirche , das Olympiastadion und noch viele andere Sehenswürdigkeiten .



Helsinki







Nach fünf Wochen ging es nun wieder mit dem Schiff zurück nach Deutschland. Vorbei wieder an vielen kleinen Inseln Richtung Travemünde, wo wir nach fast zwei Tagen auf der Ostsee wieder an Land gingen . Am letzten Abend sahen wir natürlich in der Schiffsbar das Finalspiel Deutschland-Argentinien an als krönenden Abschluss unserer Finnlandreise.